



Von der Handschwengelpumpe zum fließenden Wasser

(kgc/gk) Unmittelbar neben der Bus-Haltestelle Kniprodestraße steht in einer Mauernische der reformierten Kirchplatzmauer ein Kleinod, das vermutlich aus der Mitte des 19. Jh. stammt, die letzte Handschwengelpumpe in Ronsdorf, die einmal der Wasserversorgung diente. Damals hatten zwar die meisten Häuser eigene Brunnen. Daneben gab es aber auch mehrere öffentliche Brunnen, um die Wasserversorgung sicher zu stellen. Bei dem Objekt handelt es sich um eine als Kunstguss gefertigte Pumpe, mit klassizistischen Zierformen und es lohnt sich, die feinen Arbeiten einmal näher anzusehen. Die Handschwengelpumpe ist eine der wenigen erhaltenen Zeugnisse der dezentralen öffentlichen Wasserversorgung Ronsdorfs, die 1899 mit der Inbetriebnahme der Talsperre und des neuen Versorgungsnetzes abgelöst wurde. Wegen ihrer Bedeutung wurde die Pumpe unter Denkmalschutz gestellt.